

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): **Informatik**

Studiengang (h_da): **Informatik**

Studienniveau: Bachelor Master Diplom

Gastland: **Republik Korea**

Gasthochschule: **Kyungpook National University**

Department Gasthochschule: **Computer Science**

Zeitraum (von/bis): **02.2022 – 07.2022**

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich hatte gute Zeit in Korea. Neben dem Studienalltag konnte ich viel von Korea bei Ausflügen und Wochenendtrips sehen und erleben. Auch habe ich in der Zeit dort einige, sowohl koreanische als auch internationale Freunde gefunden und so Land und Kultur in seiner Breite sehr gut kennen und verstehen gelernt. Ich bin sehr froh diese Erfahrung trotz der Einschränkungen durch Corona am Ende meines Studiums noch gemacht haben zu können.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Nachdem ich die Zusage seitens unserer Hochschule im September 2021 bekommen habe, habe ich erste Vorbereitungen wie Überprüfung des Reisepasses und in Frage kommende Krankenversicherungen getroffen. Nach der finalen Zusage seitens der KNU Anfang Dezember 2021, habe ich dann schnellstmöglich die verbleibenden organisatorischen Schritte wie Beantragen des Visums unternommen.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Den Plan ins Ausland zu gehen hatte ich eigentlich schon zu Beginn des Masterstudiums. Ursprünglich hatte ich geplant nach Taiwan zu gehen. Da leider, aufgrund der Coronasituation, der Auslandsaufenthalt zweimal abgesagt werden musste, ich aber unbedingt in den Übersee- bzw. den asiatischen Raum wollte, habe ich mich dann für die KNU entschieden, da sie in Korea als einzige Uni zu meinem Studium gepasst hat. Korea hat sich während Corona-Zeit im asiatischen Raum zudem als das erfolgversprechendste Land hinsichtlich Einreiserestriktionen für Auslandssemester gezeigt.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Die Techniker Krankasse bietet für seine Kunden die TravelXL Auslandskrankenversicherung an, die ich abgeschlossen habe. In Anspruch nehmen musste die Versicherung allerdings nicht. Zu Beginn des Studiums ging das Gerücht um, dass man der gesetzlichen Krankenversicherung in Korea unabhängig von einer eigenen Versicherung beitreten müsse und dass nur wenige Nationalitäten davon ausgenommen seien. Allerdings hat sich herausgestellt, dass mit einer ausreichenden Deckung (min. 1 Mio. Won), eine Freistellung von der koreanischen Krankenversicherung möglich ist. Da die Deckung der TravelXL unbegrenzt ist, hat die Freistellung bei mir reibungslos funktioniert.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Man sollte sich frühzeitig um das Visum kümmern, sowie falls benötigt, um den Tuberkulose-Test für das Wohnheim.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Ich habe das Visum im Generalkonsulat der Republik Korea in Frankfurt beantragt. Wichtig ist, dass hier ausreichend Zeit eingeplant wird. Einen Termin zu bekommen in der Botschaft zu bekommen hat bei mir 2-3 Wochen gedauert und das Visum zu erhalten dann auch noch mal 10-12 Werktage.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe ein Konto bei der N26 Bank mit kostenloser Debitkarte von Mastercard genutzt, mit der es keine Probleme gab in Korea zu bezahlen. Das Konto habe ich auch bereits in Deutschland genutzt. Die Karte wurde mit wenigen Ausnahmen überall akzeptiert. Gebühren beim Geldabheben sind lediglich durch die Bank vor Ort (3500 Won) und nicht durch die Heimatbank angefallen. Eine zweite Karte als Backup von einer anderen Bank z.B. im Falle von Verlust oder ähnlichem, ist unbedingt zu empfehlen. Hier hat es sich als hilfreich herausgestellt auch zusätzlich eine echte Kreditkarte dabei zu haben, da zum Beispiel Autovermietungen oft keine Debitkarten, sondern nur echte Kreditkarten akzeptieren. Ein koreanisches Bankkonto benötigt man nicht zwingend und kann auch erst mit erhaltener ARC (Alien Registration Card) eröffnet werden, was erst zur Halbzeit des Semesters der Fall war.

Eine koreanische SIM-Karte noch im Heimatland zu beantragen ist ebenfalls unbedingt zu empfehlen, da bei sehr vielen essenziellen Diensten in Korea eine lokale Handynummer benötigt wird und keine ausländische akzeptiert wird. Ich habe meine bei TRAZY beantragt und nach Deutschland schicken lassen, was ohne Probleme funktioniert hat.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ich habe das PROMOS Stipendium beantragt und erhalten. Hierfür ist es hilfreich für das Empfehlungsschreiben frühzeitig Kontakt mit dem Professor/der Professorin aufzunehmen, da sie gerne mal keine Zeit haben und entsprechend Zeit vergeht, bis das Empfehlungsschreiben fertig ist.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Die KNU bietet allen Studierenden die Möglichkeit in dem Studentenwohnheim direkt auf dem Campus während des Semesters zu wohnen, wobei man sich ein Zimmer mit einem anderen Studierenden teilt. In dem Semester, während dem ich da war, konnte man zwar nicht den Mitbewohner, wohl aber die gewünschte Nationalität, auch Koreanisch wählen. Zu beachten ist, dass das Wohnheim bereits kurz nach Ende der Klausurenphase verlassen werden muss (1-2 Tage nach Ende). Die KNU bietet allerdings die Möglichkeit nach Ende des Semesters das Summer Dorm in den Semesterferien zu buchen, zum Beispiel wenn man noch in Korea reisen möchte. Die Buchung erfolgt irgendwann im Laufe des Semesters. Ich habe davon allerdings keinen Gebrauch gemacht.

Es existiert ein umfangreiches Penalty-Punkte System, was zu Beginn etwas ungewohnt war. Werden zu viele Punkte angesammelt, besteht die Möglichkeit des Dorms verwiesen zu werden, wobei mit Austauschstudierenden großzügiger umgegangen wird. Während der Corona-Zeit musste täglich die Körpertemperatur in eine App eingetragen werden, wobei ein Vergessen des Eintragens ebenfalls mit Punkten bestraft wurde. Zum Ende des Semesters wurde diese Regelung allerdings wieder abgeschafft.

Für den Bezug des Wohnheims wird außerdem ein Tuberkulose-Test benötigt. Der kann in Deutschland oder Korea gemacht werden. Hierbei ist zu empfehlen, wenn man ihn in Deutschland macht, sich von einem Arzt beraten zu lassen. Es gibt Tests die bei einer vorhandenen Tuberkulose Impfung (vorhandene Antikörper) positiv anschlagen.

Insgesamt hat es sich aber auf jeden Fall gelohnt in dem Wohnheim zu wohnen, da es eine günstige Wohnmöglichkeit ist, man schnell mit anderen Studierenden in Kontakt kommt und es definitiv eine spannende Erfahrung ist, direkt auf dem Campus zu wohnen!

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Für Master-Studierende war das Studentenwohnheim kostenlos, bzw. als Masterstudierender habe ich ein Wohnheim-Stipendium von der KNU bekommen, was für mich überraschend kam und mich natürlich sehr gefreut hat, da ich es im Vorfeld nicht wusste. Die normale Wohnheim-Gebühr liegt bei ca. 500€ für das gesamte Semester.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Eine Orientierungswoche gab es nicht. Zweimal im Semester wurden allerdings Tagesausflüge angeboten (einmal in Daegu zum E-World Freizeitpark und einmal in die historische und sehr sehenswerte Stadt Gyeongju).

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die KNU hat einen großen Campus mit sämtlichen Vorlesungsräumen, Wohnheimen, mehreren Cafeterien, Supermärkten, Sportplätzen, einem Fitnessstudio und vielem mehr. Zudem gibt es einen Central Park wo sich oft nachmittags und abends getroffen wurde. Die KNU liegt relativ zentral in Daegu und hat verschiedene Busanbindungen, mit denen man innerhalb einer halben Stunde in Down Town ist. Sehr praktisch sind auch die günstigen Taxis in Korea, die sogar auch auf das Gelände der KNU fahren.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Als Masterstudierender darf man lediglich 3 Kurse offiziell belegen, wobei die Option besteht, inoffiziell in Absprache mit dem jeweiligen Professor, mehr Kurse zu belegen sofern erforderlich.

Kurs 1: **Advanced System Programming**

In diesem Kurs werden zunächst Grundlagen über System Programming gelehrt (CPI, Interrupt Handler, Direct Memory Access, RISC vs. CISC, ...). Anschließend wird die Maschinensprache *Assembler* tiefergehend behandelt (Memory, Register, arithmetische Operationen mit Assembler, ...). Es kommt primär die X86-64 zum Einsatz. Weitere Inhalte sind unter Anderem Cache Organisation. Der Kurs ist sehr theoretisch und wir mussten zu keiner Zeit selbst programmieren. Wer Rechnerarchitektur und Mikroprozessorsysteme im Bachelor gehört hat, hat einige Vorteile beim Verständnis des Kurses. Midterm (30%) und Final (40%) waren jeweils eine schriftliche Klausur. Eine Präsentation zu einem beliebigen Forschungsthema ging zu 30% in die Note ein. Der Kurs war gut machbar.

Kurs 2: **Computing Theory and Systems**

Das Fach hat inhaltlich einige Überschneidungen mit Advanced System Programming wobei die Schwerpunkte etwas anders gesetzt wurden. Als Architektur wurde allerdings primär ARM und nicht x86 behandelt. Auch gab es als Midterm und Final jeweils eine schriftliche Klausur. Statt einer Präsentation, gab es in dem Fach Hausaufgaben, die in die Endnote mit eingeflossen sind. Auch dieser Kurs war gut machbar.

Kurs 3: **Korean Language 1**

Ohne koreanisch Kenntnisse, ist es sehr ratsam den Kurs zu belegen da man hier das Alphabet lesen lernt sowie wichtige Vokabeln, grundlegende Sätze und Grammatik.

Hier sind als Midterm ein Writing- und Readingtest und als Final Exam nochmal ein Writing Test sowie eine Präsentation über seine Erfahrungen in Korea zu absolvieren. Persönlich fand ich, dass der Kurs, nachdem den Grundlagen behandelt wurden, im Anspruch stark angezogen hat und es dann schwieriger wurde zu folgen.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Die Kursliste wurde etwa zwei Monate vor Semesterbeginn per Mail verschickt. Etwas später war dann auch die Anmeldung der Kurse freigeschaltet, welche über das Uni-eigene Portal erfolgte. Zu beachten ist hier, dass anders als bei uns, die Plätze direkt vergeben werden, also wer zuerst kommt, bekommt den Platz. Mit dem Beginn der ersten Studienwoche ist allerdings nochmal ein Wechsel der Kurse möglich, sofern noch Platz ist. Generell sind die englischsprachigen Module jedoch weniger stark besucht, was das Einschreiben und Wechseln der Kurse erleichtert hat.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

In den meisten Fächern gibt es, anders als bei uns, Midterms und Finals. Dies hat den Vorteil, dass man schon nach der Hälfte des Semesters einen Eindruck vom Aufbau der Klausuren bekommt, nicht der gesamte Kursinhalt in einer Klausur abgefragt wird und noch Verbesserungspotenzial zum Ende des Semesters in den Finals besteht! Je nach Fach, zählen auch Hausaufgaben und Anwesenheit zu einem erheblichen Teil in die Gesamtnote ein.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Die beiden Informatikfächer Advanced System Programming und Computing Theory and Systems konnte ich mir für den AS-Katalog im Master anrechnen lassen. Das war mit dem im Vorfeld vereinbarten Learning Agreement ohne Probleme möglich. Die Anrechnung von Sprachkursen, wie Korean Language 1, lässt die Studienordnung von Informatik allerdings nicht zu. Ein Eintragen als zusätzliche/nicht benötigte Leistung ist jedoch möglich.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Die KNU bietet eine Reihe an Sportclubs an. Allerdings waren die meisten dieser Clubs nicht für Masterstudierende geöffnet. Bei manchen war eine „inoffizielle“ Teilnahme als Austauschstudierender möglich. Ich habe am Tennisclub teilgenommen. Man sollte das Event, wo sich die Clubs vorstellen, nicht zu verpassen.

Zudem ordnet die KNU jedem Austauschstudierenden einen Buddy zu, welcher für Fragen vorab bereitsteht und einem zu Beginn eine Campustour gibt. Ich hatte mit meinem Buddy Glück denn sie war für Fragen immer, auch noch während des Semesters, da. Wir haben uns während des Semesters auch noch regelmäßig getroffen!

Es gibt außerdem einen International Day, eine Art „Outdoor-Messe“ zur Mitte des Semesters, wo man die Gelegenheit hat, sein Heimatland bzw. seine Heimatuniversität zu vertreten und interessierten Koreanern Fragen zu beantworten. Die Teilnahme am Global Gateway Program kann ich ebenfalls empfehlen. Hier trifft man sich in einer festen Gruppe mit 2-3 Koreanern zum interkulturellen Austausch und berichtet unter Anderem von seinen Erfahrungen als Austauschstudierender.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Generell sollte man davon ausgehen, dass die meisten Menschen in Korea nur sehr begrenzte Englischkenntnisse haben bzw. sie zu schüchtern sind, sie anzuwenden, insbesondere außerhalb von Seoul. Im universitären Umfeld sind sie tendenziell besser, aber auch hier kann definitiv nicht davon ausgegangen werden, dass jeder Koreaner Englisch sprechen kann! Wenn man ein paar einfache Sätze koreanisch kann freuen sich die Koreaner sehr! Sie sind aber meist sehr hilfsbereit und mit Translator-Apps wie Papago ist die Kommunikation, trotz Sprachbarriere, gut möglich. Meine Kurse wurden alle in englischer Sprache gehalten, sodass das Verständnis der Kursinhalte gut geklappt hat!

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Über das Wohnheim lernt man einige Freunde kennen. Vormittags bis nachmittags hat man Vorlesungen und abends kann man sich je nach Laune mit Freunden zum Dinner verabreden. Da es im Wohnheim keine Küche gibt, geht man entweder ins Restaurant oder in der Mensa vom Wohnheim essen. Neben der Uni hat man auch Zeit für Hobbys und Sport. Daegu hat eine lebhaftes Partyszene mit Bars und Clubs zu bieten, wo man abends hingehen kann. Am Wochenende kann man gut Wandern gehen oder schaut sich die umliegenden Städte an, die aufgrund der überschaubaren Größe des Landes alle gut zu erreichen sind.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Der Öffentliche Nah- und Fernverkehr ist sehr gut ausgebaut. In die großen Städte wie Seoul, Busan und Daejeon existieren zudem direkte Schnellzugverbindungen von Deagu. Züge und Fernbusse sind sehr zuverlässig und pünktlich, insbesondere im Vergleich zu Deutschland. Für den Nahverkehr lohnt sich eine T-Money Card, die in Supermärkten erworben, aufgeladen und überall in Korea genutzt werden kann. Mit der KakaoTaxi App lassen sich die im Vergleich zu DE sehr günstigen Taxis zudem mit Start und Ziel buchen, was sehr praktisch ist, da man so dem Taxifahrer nicht noch umständlich erklären muss, wo man hinmöchte.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Pro Monat würde ich mit etwa 400-500€ zum Leben rechnen und kleinere Ausflüge rechnen. Mit größeren Reisen steigen die Kosten dann nochmal etwas. Essen geht ist deutlich günstiger als in Deutschland, weshalb die Kosten trotz täglichem Essen gehen, überschaubar sind.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Eine sehr negative Erfahrung in dem Sinne gab es nicht. Vielleicht kann man das vorhandene Rassismus Problem, dem man vereinzelt, zum Beispiel durch das nicht hereingelassen werden in einige Clubs dort, als negativ bewerten.

An einem der letzten Tage in Korea war ich mit Freunden in Suwon bei Seoul wandern. Bei strömendem Regen ist ein Koreaner auf uns aufmerksam geworden der uns trotz des Wetters noch durch die historischen Teile der Stadt geführt hat und dabei großartige Fotomotive gezeigt hat. Das war definitiv ein großartiges Erlebnis!

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Von den in dem Bericht genannten Einschränkungen abgesehen, kann ich den Aufenthalt an der KNU auf jeden Fall empfehlen. Es ist definitiv eine Erfahrung fürs Leben mal eine längere Zeit in einem anderen Land gelebt zu haben, die jeder, der die Chance dazu hat, gemacht habe sollte. Korea bietet sich als „etwas exotische Industrienation“ im Rahmen eines Auslandssemesters auf jeden Fall gut dafür an!

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:



Hauptgebäude der KNU



Brunnen auf dem Campus der KNU



Blick auf den Campus



Cheomseong-Gwan Wohnheim



Wohnheim Zimmer



Wohnheim Zimmer



Blick auf Daegu bei Nacht



Busan, Gwangalli Bridge Sonnenuntergang